

¹Elihu redet weiter und sprach: ²Harre mir noch ein wenig, ich will dir's zeigen; denn ich habe noch von Gottes wegen etwas zu sagen. ³Ich will mein Wissen weither holen und beweisen, daß mein Schöpfer recht habe. ⁴Meine Reden sollen ohne Zweifel nicht falsch sein; mein Verstand soll ohne Tadel vor dir sein. ⁵Siehe, Gott ist mächtig, und verachtet doch niemand; er ist mächtig von Kraft des Herzens. ⁶Den Gottlosen erhält er nicht, sondern hilft dem Elenden zum Recht. ⁷Er wendet seine Augen nicht von dem Gerechten; sondern mit Königen auf dem Thron läßt er sie sitzen immerdar, daß sie hoch bleiben. ⁸Und wenn sie gefangen blieben in Stöcken und elend gebunden mit Stricken, ⁹so verkündigt er ihnen, was sie getan haben, und ihre Untugenden, daß sie sich überhoben, ¹⁰und öffnet ihnen das Ohr zur Zucht und sagt ihnen, daß sie sich von dem Unrechten bekehren sollen. ¹¹Gehorchen sie und dienen ihm, so werden sie bei guten Tagen alt werden und mit Lust leben. ¹²Gehorchen sie nicht, so werden sie ins Schwert fallen und vergehen in Unverstand. ¹³Die Heuchler werden voll Zorns; sie schreien nicht, wenn er sie gebunden hat. ¹⁴So wird ihre Seele in der Jugend sterben und ihr Leben unter den Hurern. ¹⁵Aber den Elenden wird er in seinem Elend erretten und dem Armen das Ohr öffnen in der Trübsal. ¹⁶Und auch dich lockt er aus dem Rachen der Angst in weiten Raum, da keine Bedrängnis mehr ist; und an deinem Tische, voll des Guten, wirst du Ruhe haben. ¹⁷Du aber machst die Sache der Gottlosen gut, daß ihre Sache und ihr

¹Elihu also proceeded, and said, ²Suffer me a little, and I will shew thee that I have yet to speak on God's behalf. ³I will fetch my knowledge from afar, and will ascribe righteousness to my Maker. ⁴For truly my words shall not be false: he that is perfect in knowledge is with thee. ⁵Behold, God is mighty, and despiseth not any: he is mighty in strength and wisdom. ⁶He preserveth not the life of the wicked: but giveth right to the poor. ⁷He withdraweth not his eyes from the righteous: but with kings are they on the throne; yea, he doth establish them for ever, and they are exalted. ⁸And if they be bound in fetters, and be holden in cords of affliction; ⁹Then he sheweth them their work, and their transgressions that they have exceeded. ¹⁰He openeth also their ear to discipline, and commandeth that they return from iniquity. ¹¹If they obey and serve him, they shall spend their days in prosperity, and their years in pleasures. ¹²But if they obey not, they shall perish by the sword, and they shall die without knowledge. ¹³But the hypocrites in heart heap up wrath: they cry not when he bindeth them. ¹⁴They die in youth, and their life is among the unclean. ¹⁵He delivereth the poor in his affliction, and openeth their ears in oppression. ¹⁶Even so would he have removed thee out of the strait into a broad place, where there is no straitness; and that which should be set on thy table should be full of fatness. ¹⁷But thou hast fulfilled the judgment of the wicked: judgment and justice take hold on thee. ¹⁸Because there is wrath, beware lest he take thee away with his stroke: then a

Recht erhalten wird.¹⁸ Siehe zu, daß nicht vielleicht Zorn dich verlocke zum Hohn, oder die Größe des Lösegelds dich verleite.¹⁹ Meinst du, daß er deine Gewalt achte oder Gold oder irgend eine Stärke oder Vermögen?²⁰ Du darfst der Nacht nicht begehren, welche Völker wegnimmt von ihrer Stätte.²¹ Hüte dich und kehre dich nicht zum Unrecht, wie du denn vor Elend angefangen hast.²² Siehe Gott ist zu hoch in seiner Kraft; wo ist ein Lehrer, wie er ist?²³ Wer will ihm weisen seinen Weg, und wer will zu ihm sagen: "Du tust Unrecht?"²⁴ Gedenke daß du sein Werk erhebest, davon die Leute singen.²⁵ Denn alle Menschen sehen es; die Leute schauen's von ferne.²⁶ Siehe Gott ist groß und unbekannt; seiner Jahre Zahl kann niemand erforschen.²⁷ Er macht das Wasser zu kleinen Tropfen und treibt seine Wolken zusammen zum Regen,²⁸ daß die Wolken fließen und triefen sehr auf die Menschen.²⁹ Wenn er sich vornimmt die Wolken auszubreiten wie sein hoch Gezelt,³⁰ siehe, so breitet er aus sein Licht über dieselben und bedeckt alle Enden des Meeres.³¹ Denn damit schreckt er die Leute und gibt doch Speise die Fülle.³² Er deckt den Blitz wie mit Händen und heißt ihn doch wieder kommen.³³ Davon zeugt sein Geselle, des Donners Zorn in den Wolken.

great ransom cannot deliver thee.¹⁹ Will he esteem thy riches? no, not gold, nor all the forces of strength.²⁰ Desire not the night, when people are cut off in their place.²¹ Take heed, regard not iniquity: for this hast thou chosen rather than affliction.²² Behold, God exalteth by his power: who teacheth like him?²³ Who hath enjoined him his way? or who can say, Thou hast wrought iniquity?²⁴ Remember that thou magnify his work, which men behold.²⁵ Every man may see it; man may behold it afar off.²⁶ Behold, God is great, and we know him not, neither can the number of his years be searched out.²⁷ For he maketh small the drops of water: they pour down rain according to the vapour thereof:²⁸ Which the clouds do drop and distil upon man abundantly.²⁹ Also can any understand the spreadings of the clouds, or the noise of his tabernacle?³⁰ Behold, he spreadeth his light upon it, and covereth the bottom of the sea.³¹ For by them judgeth he the people; he giveth meat in abundance.³² With clouds he covereth the light; and commandeth it not to shine by the cloud that cometh betwixt.³³ The noise thereof sheweth concerning it, the cattle also concerning the vapour.